

Stand: Juli 2018

Antragsteller/in

Datum: _____

Telefon: _____

Stadt Duisburg
Amt für Baurecht und betrieblichen Umweltschutz
Untere Wasserbehörde
Friedrich-Wilhelm-Str. 96
47049 Duisburg

Antrag auf Genehmigung der Indirekteinleitung von Abwasser aus der Metallbe- und
verarbeitung in die öffentlichen Abwasseranlagen gemäß § 58 des Wasserhaushalts-
gesetzes (WHG)

und / oder

Antrag auf Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Abwasserbehandlungsanlage
gemäß § 60 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Verbindung mit § 57.2 des
Landeswassergesetzes (LWG) für das Land Nordrhein-Westfalen

Bezeichnung des Betriebes von dem aus eingeleitet wird.

Ansprechpartner für das Genehmigungsverfahren:

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Antragstellers)

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Antragsverfassers)

Herkunftsbereiche des Abwassers

Das Abwasser der indirekteinleitenden Betriebsstätte entsteht in den nachstehend aufgeführten **Herkunftsbereichen**:

- Galvanik
- Beizerei*)
- Anodisierbetrieb (Eloxierbetrieb)
- Brüniererei
- Feuerverzinkerei, Feuerverzinnerei
- Härterei
- Leiterplattenherstellung
- Batterieherstellung
- Emailierbetrieb
- mechanische Werkstätte
- Gleitschleiferei
- Lackierbetrieb

Für jeden angekreuzten Herkunftsbereich ist ein Beschreibungsbogen (Anlage 4) beizufügen.

Örtlichkeit der Einleitungsstelle

Einleitungsstelle in die öffentlichen Abwasseranlage / Kanalisation:

East
ETRS 89:

North
ETRS 89:

*) Bitte nur ankreuzen, wenn die Beizerei ein eigener Betrieb ist; nicht wenn nur als Vorbehandlung (z.B. der Galvanik) gebeizt wird.

Beschreibungsbogen

für den Herkunftsbereich *)

1. Darstellung des Produktionsablaufs

1.1 Kurzbeschreibung der Produktion

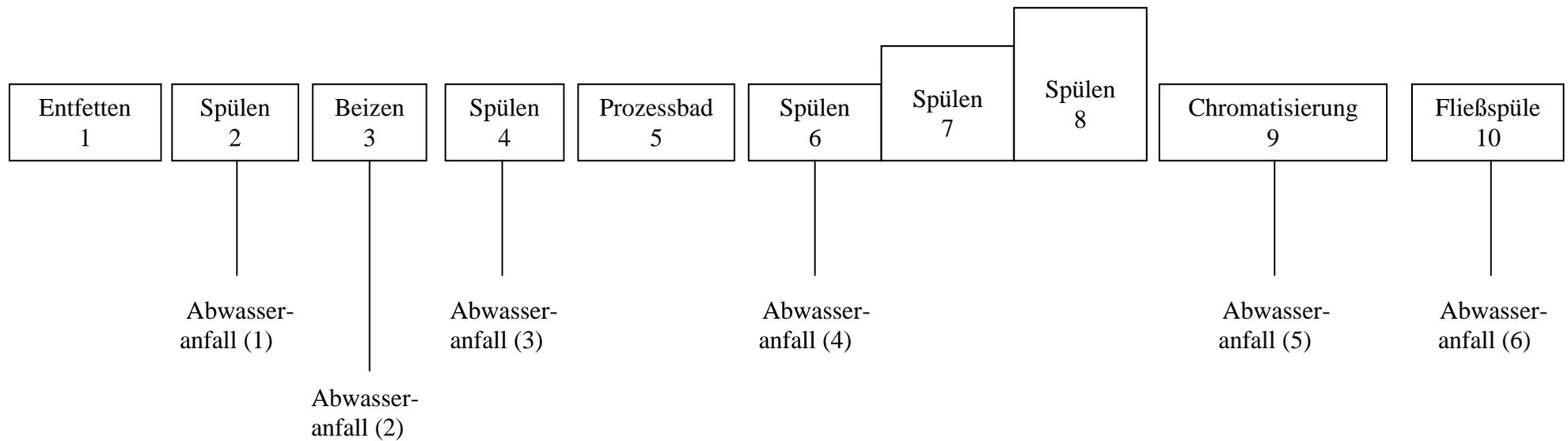
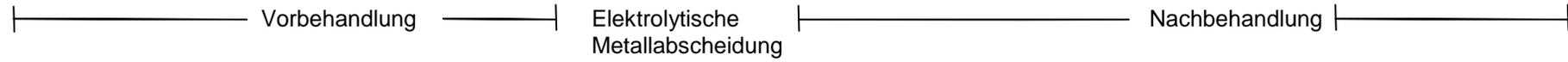
1.2 Fließschema

Der Produktionsablauf ist in einem Fließschema schematisch darzustellen, ggf. mit Badaufstellung (Nr. für jedes Bad eintragen). Die Anfallstellen des Abwassers sind zu kennzeichnen und zu nummerieren.

*) Bitte einen Bogen für jeden Herkunftsbereich ausfüllen.

Stand: Juli 2018

Beispiel:



1.3 Welche(s) Beschichtungsmetall(e) wird/werden eingesetzt?

1.4 Kommen LHKW (Trichlorethen, Tetrachlorethen, 1.1.1 Trichlorethan, Dichlormethan) zum Einsatz?

- nein ja
in welchem Bad (Nr. _____)
- Sind die Anlagen geschlossen?
 ja nein

2. Behandlung der Prozessbäder

- Es werden keine Prozessbäder eingesetzt.
 Es werden Prozessbäder eingesetzt.
Die folgenden Angaben bitte für jedes Prozessbad.
Bezeichnung und Nr. _____
Welche in der Tabelle unter Nr. 2.3.2 des Anhangs 40 der Abwasserverordnung (AbwV) genannten Stoffe oder Stoffgruppen sind im Bad enthalten?

- Das Bad wird behandelt.
Wie wird behandelt?

Erreichte Standzeit _____

- Das Bad wird nicht behandelt.
Welche Behandlung ist demnächst vorgesehen?

Bis wann werden die erforderlichen Einrichtungen installiert?

Wie wird das verbrauchte Bad entsorgt?

- Wiederaufbereitung betriebsintern.
 Wiederaufbereitung extern durch _____

Abfallbeseitigung durch

Einleiten in das Abwasser nach Behandlung.

3. Mehrfachnutzung von Spülwasser
(Bitte für jeden Spülprozess ausfüllen)

Mehrfachnutzung der Spülwässer durch

- Kaskadenspülung fach
- Spritzspülung facher Kaskade
- Kreislaufspülung mittels Ionenaustauscher
- Sonstiger Verfahren: Kennzeichnung

Einfachnutzung des Spülwassers (durch Fließspüle oder Standspüle mit nachgeschalteter Fließspüle)
Welche Nachrüstungen zur Mehrfachnutzung des Spülwassers sind vorgesehen?

Bis wann werden die erforderlichen Einrichtungen installiert?

4. Rückgewinnen und Rückführen von Inhaltsstoffen aus Spülbädern
Aus welchen Spülbädern werden Badinhaltsstoffe zurückgewonnen?
(Bitte für jedes betroffene Bad ausfüllen)

Bezeichnung und Nr.

zurückgewonnene Stoffe

 Umfang %

Rückgewinnungsverfahren

Aus welchen Spülbädern werden Badinhaltsstoffe nicht zurück gewonnen?
(Bitte ausfüllen für jedes betroffene Bad)

Bezeichnung und Nr.

Rückgewinnung von

ist demnächst vorgesehen.

Bis wann werden die erforderlichen Einrichtungen installiert?

Rückgewinnung nicht vorgesehen.

Warum nicht?

5. Vorkehrungen gegen den Austrag von Badinhaltsstoffen
Folgende Vorkehrungen sind getroffen:

Mechanische Vorkehrungen (z.B. Spritzschutz, verschleppungsarmer
Warentransport)

Warentransport ist gesteuert

automatisch von Hand

Abtropfzeit: Sek.

Optimierung der Badzusammensetzung durch

in folgenden Bädern:
Bezeichnung und Nr.

In folgenden Bädern:
Bezeichnung und Nr.

In folgenden Bädern:
Bezeichnung und Nr.

6. Einsatz von EDTA

In welchen Bädern wird EDTA eingesetzt?
(Bitte für jedes betroffene Bad ausfüllen)

Bezeichnung und Nr.

Rückgewinnung erfolgt.

Wie erfolgt die Rückgewinnung?

Rückgewinnung erfolgt nicht.

Wie soll die Rückgewinnung erfolgen?

Bis wann werden die erforderlichen Einrichtungen installiert?

7. Menge des anfallenden Abwassers
(Bitte ausfüllen für jede Anfallstelle)

Nr. der Anfallstelle

Höchste Abwassermenge l/h.

Jahresabwassermenge m³/a

Abwasseranfall ist

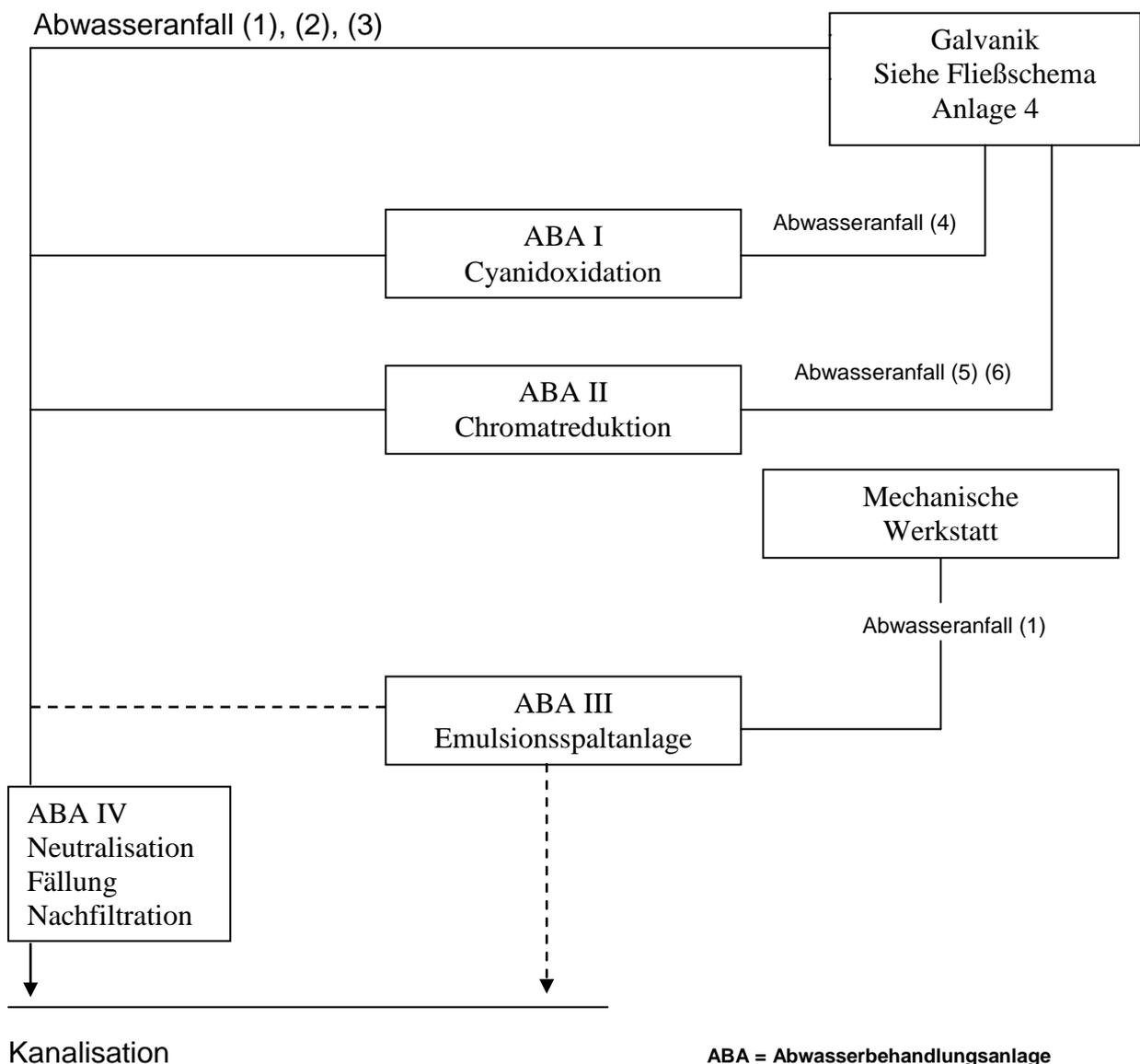
kontinuierlich

nur zeitweise (Chargenbetrieb)

Blockschema der Entwässerung

Bitte die Abwasserführung von den einzelnen Anfallstellen in den Herkunftsbereichen bis zur Übergabe des Abwassers in die öffentliche Kanalisation schematisch zeichnerisch darstellen (ggf. auf besonderem Blatt). Die Lage und Art der vorhandenen und vorgesehenen Abwasserbehandlungsanlagen ist zu kennzeichnen. Jede Anlage ist mit einer Nummer zu versehen. Für die Einleitungsstelle in den Kanal sind die Hoch- und Rechtswerte anzugeben.

Beispiel:



Beschreibungsbogen
für die Abwasserbehandlung

Bitte für jede vorhandene oder vorgesehene Abwasserbehandlungsanlage ausfüllen!

1. Nr. der Abwasserbehandlungsanlage (wie Anlage 5)

2. Die Abwasseranlage ist in Betrieb
 bestellt; geplant

Inbetriebnahme bis spätestens

3. Kennzeichnung der Abwasserbehandlungsanlage

Hersteller:
Verfahren:

4. Die Anlage ist bemessen auf m³/h Abwasser.

5. Die Anlage arbeitet kontinuierlich im Chargenbetrieb

6. Die Anlage ist
 genehmigt durch den Bescheid vom
 vom Landesamt für Wasser und Abfall NRW der Bauart nach zugelassen
(Kopie ist beizufügen).

7. Neues Blockschema der Abwasserbehandlung, wenn Änderungen an der genehmigten Abwasserbehandlung vorgenommen wurden sowie ein ergänzender Erläuterungsbericht.